

Grundsätze der HAW

- Eine sichere und kosteneffiziente Energieversorgung ist ein wichtiger **Standortfaktor** für die Schweiz, den Kanton Zürich und auch für Winterthur.
- Die Zukunft der Energieversorgung ist **CO2 neutral**, der Transformationsprozess muss jedoch geordnet erfolgen.
- Eine sichere und CO2 neutrale Energieversorgung kann nur durch die **Kombination** verschiedener Technologien erreicht werden.
- **Investitionen** der Stadt Winterthur sind an den Zielsetzungen **Energiesicherheit**, **CO2 Neutralität** aber auch **Wirtschaftlichkeit** auszurichten.
- Sofern die Stadt **Innovationsprojekte** unterstützt, sind diese klar als solche zu deklarieren und müssen über eine ausreichende **Projekt-Governance** verfügen.
- Es sollen **Rahmenbedingungen** geschaffen werden, damit möglichst viele private Initiativen und Projekte realisiert werden können. Winterthurer Unternehmen können wichtige technologische Impulse geben.

1. Die Energieversorgung der Schweiz

Die Energieversorgung der Schweiz war bis anhin ausreichend, kostengünstig und sicher. Die Wirtschaft agiert ihrerseits mit einer hohen Energieeffizienz und versucht, diese noch weiter zu steigern. Im Juni 2021 hat der Bundesrat das Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien verabschiedet mit dem Ziel, einheimische erneuerbare Energien sowie die Versorgungssicherheit der Schweiz stärken.

2. Energieplanung Kanton Zürich

Ziel der langfristigen kantonalen Energiepolitik ist, ein gesundes Wirtschaftswachstum und einen hohen Lebensstandard bei gleichzeitiger Schonung der Umwelt zu ermöglichen. Der Kanton Zürich will die Treibhausgasemissionen bis 2050 stark senken. Um dieses Ziel zu erreichen, sind fossile Energieträger zu ersetzen und die Energie effizient zu nutzen.

3. Winterthur Netto-Null 2040

Die Stadt will bis 2040 klimaneutral sein. Dazu wurden verschiedene Massnahmen in vier Themenbereichen verdichtet: Energieversorgung, Gebäude, Mobilität und Konsum. Als Grundlage dient der Massnahmenplan econcept. Nicht alle vorgeschlagenen Massnahmen sind aus Sicht der HAW praktikabel. Sie wird sich, in den zu führenden politischen Prozessen entlang der oben formulierten Grundsätze einbringen.

4. Sichere Energieversorgung (Verbands-Forderungen)

Für eine sichere, nachhaltige und wirtschaftliche Stromversorgung schlagen economiesuisse, scienceindustries und Swissmem folgende fünf Grundpfeiler sowie konkrete Anpassungen des Mantelerlasses (Revision Stromversorgungs- und Energiegesetz) vor.

-  **1. Stromsicherheit als Grundvoraussetzung – vorausschauend planen**
-  **2. Klare Ziele und Prioritäten setzen**
-  **3. Das Stromangebot sicherstellen und ausbauen**
-  **4. Strom für Haushalte und Wirtschaft finanziell tragbar halten**
-  **5. Den Stromverbrauch senken**

- A. Schwellenwerte und Notfallmassnahmen jetzt definieren
- B. Massnahmen bei akuten Mangellagen frühzeitig andenken und diskutieren

- A. Versorgungssicherheit und Klimaschutz ins Zentrum stellen

- A. Erneuerbare Energien priorisieren, die winterwirksam sind
- B. Keine Türen schliessen und technologieoffen sein
- C. Kein Rückbau von Anlagen, solange diese sicher sind
- D. Integration mit dem Strombinnenmarkt der EU vorantreiben, aber uns nicht auf Europa verlassen
- E. Forschung und Innovation fördern

- A. Keine weitere Quersubventionierung durch Netzzuschlag
- B. Freie Wahl des Energielieferanten

- A. Stromeffizienz durch Anreize stärken